

Mobilien - Versteigerung.

Freitag, den 16. d. Mts. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden zu dem Nachlasse der Frau Wasserbau-Inspector Hermann Frorath Wittwe von hier gehörigen Mobilien, als:

12 komplette Betten, mehrere Spiegelschränke, Kommode, Console, ein- u. zweithürige Kleider- und Weißzeugschränke, runde, ovale und vier- eckige Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreib- tische, Wasch- u. Nachttische, 1 Kassenschrank, eiserne Gartenmöbel, sowie Teppiche, Vorhänge, eine vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanfachen u. s. w. 6208

in der Villa Leberberg Nr. 7 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Sachen können Donnerstag, den 15. d. Mts., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. März 1894.

Zur Auftrage:
Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Synagogen-Plätze.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihr seitherigen Plätze in der Synagoge für ein weiteres Jahr zu behalten wünschen, wollen dies bei dem Rendanten unserer Gemeinde, Herrn Benedict Straus, Webergasse 21, I, vom 1.-18. März c.,

entweder schriftlich, oder von 9-11 Uhr Vormittags persönlich anmelden, anderenfalls von da ab über diese Plätze anderweitig verfügt wird.

Pläne der inneren Synagogenräume, sowie Mieth-Regulativ sind ebendasselbst aufgelegt. 6029

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde:
Simon Hess.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu billigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 230.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Bad die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „D. Frize's Bernsteinsäure-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen alle anderen Fußboden-Lacke. 1947b

Riederlage bei:
A. Borling, Gr. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Moebus, Taunusstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schülerplatz.
Oscar Siebert, Ecke d. Taunusstraße.
F. Strasburger, Kirchgasse.

Alle Arten Tapezierarbeiten

in und außer dem Hause werden angenommen bei billiger Berechnung u. bester Ausführung. 5177

100,000 fastl. Gebrauch! Buch
Heber die Ehe
und Kinderlegen, 1 Mt. Marken.
Siesta-Verlag Dr. 62, Hamburg.
1896b

Verloren eine goldene Damenuhr mit Kette

auf dem Wege von der Hellmundstr. durch die Bertram-, Zimmermann-, Dohheimerstr. nach dem Schiersteinerweg. Abzug. g. Bel. Hellmundstr. 19. 8884*



Kinderwagen

von Mk. 9.50 bis 120 Mk., alle Neuheiten am Lager. Größte Auswahl am Platz vom einfachsten bis elegantesten, passend für alle Stände. Preise wieder bedeutend ermäßigt. Durch waggonweisen Bezug billiger als überall. Größtes Lager von Sportwagen, Kinderstühlen und eisernen Kinderbetten. 6277

Caspar Führer
Kirchgasse 34, Part. u. 1. Etage.

160 000
3 x 120 000, 60 000, 45 000
30 000, 13 000 Mark usw.
sind die Haupttreffer von
12 Serienloosen,
welche in den nächsten
Ziehungen bestimmt ge-
winnen müssen. — Im
Ganzen 43 585 Loose mit
43 585 Gewinnen im
Gesamtbetrage von
ca. 7 Millionen Mk.

Jährl. 12 Ziehungen, jeden
Monat 1 Ziehung. Nächste
Ziehung 1. April.
Jeden Monat 1 sich. Treffer
Jedes dieser 12 Loose
muß innerhalb eines
Jahres mit 1 Gewinn
gezogen werden, also
muß jeder Spieler 12
Mal im Jahre gewinnen.
1/100 Antheil an allen 12
Original-Loosen kostet p.
Ziehung 4 Mk., 1/100 8 Mk.
Porto 20 Pf., Bilen gratis.
Gest. Aufträge erbitte bald.

Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen,
12 Beiträge sind im Jahre
zu entrichten, 1931b
Gesetzl. erlaubt.

Kleines rent. Haus

mit nachweislich gutem Holz- und Kohlengeschäft per gleich billig abzugeben. Anzahlung 2-5000 Mk. Näheres P. G. Rück, 6210 Dohheimerstraße 30 a.

Gute Qualität!
Billige Preise.
Herren-Hemden
in allen Weiten, von 4.- an.
Kragen, neueste Modelle,
von 50 Pfg. an.
Manschetten,
das Paar von 65 Pfennig an.
Theod. Werner,
Webergasse 30,
Langgasse Ecke.
6197

Total-Ausverkauf!

Da wegen Geschäftsaufgabe mein Ausverkauf nur noch bis Ende März dauert, so verkaufe ich sämmtliche pr. Waaren in jedem annehmbaren Preise
als: Blandrud, Hemden- u. Jackenbiber, Schirting, Futter, Futterstoff, Mittelstoff, blaues Schürzenleinen, Halb- wollstoff zu Röcken, Unterjacken, Spitzen u. Stidereien, Corsetts, Strümpfe, wollene u. baumwollene selbst- verfertigte Schürzen, Hemden, Hosen, Jacken und alle Kurzwaaren. — Auch ist die ganze Ladeneinrichtung ganz oder getheilt, billigst zu verkaufen. 6784

M. Horn Wwe.,
Michelsberg 21.

Prinzesschen.

Erzählung von Mrs. Hungerford,
(Original-Heftleton des „Wiesbadener General-Anzeiger“.)
(Nachdruck verboten.)

(89. Fortsetzung.)

Das schreckliche Wort hat die Nebel zerstreut, welche Nora's Denvermögen umschleierten. An einen Tisch tammelnd und sich daran festhaltend, richtet sie die Augen auf Madame. Alles ist nun vergessen: der so natürliche Wunsch, sich, wenn möglich, vor einer harten Beurtheilung zu schützen, hat sie verlassen; sie denkt nur noch an ihn und wie sie ihn zurückgelassen hat.

„Schick mich nach ihm!“ ruft sie heifer und flehend, und dann fügt sie hinzu: „Tadele mich nicht! Vergieb mir! Ich konnte nicht anders! Er würde sonst gestorben sein!“

Sie lehnt sich schwer gegen den Tisch; ihr Gesicht ist todtenbleich; aber sie sind Alle so aufgeregt, so von Schrecken erfüllt über ihre unverständliche Rede, daß sie vergessen, auf sie zu achten.

Da kommt ein Ton von der Thür her, ein schneller Schritt — unter zehn tausend würde sie den erkennen — und ihr Vater ist da! O, die Freude dieses Augenblicks! Sie thut einen lauten Ruf, einen Schrei der Erleichterung: „O Papa, Papa!“ und fällt bestunungslos in seine Arme.

Achtundzwanzigstes Kapitel.

„Was ist denn das? Sieh mich an, mein Herzblatt, mein Schätzchen! Liebste Nora! Prinzesschen!“ Rathlos beugt sich Delaney über sein ohnmächtiges Kind und schaut voll heifer Angst in ihr blasses, müdes Gesicht. Dann erhebt er plötzlich den Kopf und sieht Madame streng an.

„Was hast Du ihr gethan?“ fragt er zornig. „Ich lieb sie Dir! Ich vertraute Dir! Und Du — so giebst Du sie mir zurück?“ Er hält inne und blickt so grimmig um sich, daß sie Alle, wie Nancy Blake sich später ausdrückte, beinahe auf ihre Kniee sanken.

„Hatte Niemand unter Ihnen Mitleid mit ihr nach Allem, was sie eben erlitten hat?“ Dies verstehen sie natürlich nicht, und er wendet sich wieder an Madame: „Antworte mir, was hast Du meiner Tochter gethan?“

Nancy Blake und Lady Glandore thun jetzt für Nora, was sie können, während Madame ihrem Schwager entgegentritt.

„O, Mann!“ ruft sie mit gebrochener Stimme, „Du hast sie, Du hältst sie in Deinen Armen; aber ich — wo ist mein Sohn?“

„Hast Du es denn nicht gehört? Hat sie es Dir denn nicht berichtet?“ ruft Delaney bestürzt. „Man sagte mir, ich möchte es Dir eröffnen; aber ich dachte, Nora würde im Stande gewesen sein, zu reden. — Nun, sie bringen ihn hierher. Er ist verwundet worden und —“

„Er ist todt!“ sagt Madame leise, aber durchdringenden Tones.

„Behüte Gott, meine Liebe, nein. Durchaus nicht. Es ist bei Weitem nicht so schlimm. Ich hoffe, er — da, nun Nora! da ist mein gutes Kind!“ — als das Mädchen jetzt die Augen öffnet — „So ist's recht, sieh Deinen alten Vater an! Er — er wurde, wie es scheint, von einem dieser verwünschten Wegelagerer überlassen — es muß einer dieser verwünschten Schurken gewesen sein, der auf ihn schoß, und die Kugel verletzte ihn, und sein Arm — So, nun bist Du wieder mein liebes Mädchen, nicht wahr, Herzchen? Wie konntest Du denn ohnmächtig werden beim Anblick Deines alten Vaters?“

„O, sein Arm! Was ist mit seinem Arm?“ fragt die arme Mutter.

„Er — ich fürchte, daß er gebrochen ist,“ entgegnet Delaney leise. „Aber hat Nora es Dir nicht gesagt?“

„Nora! Nein!“ Sie sammeln sich Alle um sie. „Was weiß sie von der Sache?“

„Nun, meiner Tren, Alles,“ sagt der Vater, stolz auf Prinzesschen niederblickend, welche jetzt, sicher in dem Schutze seiner Umarmung und etwas gestärkt durch den Wein, den Lady Glandore ihr eingeblüht hat, mit einiger Fassung der Erzählung ihres Vaters folgt. „Es war ja eben Nora, die ihn in der Gewalt des Schurken fand und irgendwie rettete. Ich weiß selbst noch nicht Alles genau, aber es muß ihr gelungen sein, ihn in eine Art Hütte im Walde zu schleppen, und da blieb sie die ganze Nacht bei ihm, ihn pflegend, seine Wunden verbindend und — und ihn vor der Kälte schützend mit ihren eigenen paar Unterleiden.“ — Bei meiner Seele,“ unterbricht sich der Vater, während sich zwei Thränen die Wangen hinunterstehlen, „sie ist eine Heldin, das muß ich sagen, obgleich sie mein eigen Fleisch und Blut ist!“

„O, Nora! Aber warum sagtest Du uns das nicht, Herzchen?“ ruft Madame vorwurfsvoll, das Mädchen innig in ihre Arme schließend und sie herzlich küssend. „Zu wissen, daß er lebte —“

Da wird die Thüre leise geöffnet und der Haushofmeister steckt seinen grauen Kopf herein. „Verzeihung, gnädige Frau, die Leute haben den Herrn gebracht,“ sagt er mit aufrichtiger Betrübnis und Theilnahme.

„Bringen Sie ihn hierher,“ befehlt Delaney schnell, „und schicken Sie noch einen Boten an den Doktor.“

Er ist bei vollem Bewußtsein, als sie ihn auf seinem improvisirtem Lager, einer mit Mäntel bedeckten Thür, hineintragen, und sein erstes Wort gilt der

„Berliner Tageblatt“

Von allen großen deutschen Zeitungen hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen gediegenden Inhalts, sowie durch die Raschheit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angelegten eigenen Correspondenten) die stärkste Verbreitung im In- und Auslande erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheinen: So im nächsten Quartal drei interessante und fesselnde Erzählungen: H. Stahl: „Zwei Seelen“, Konrad Tolmann: „Pflitterwochen“, August Niemann: „Die Erbinnen“. Alle Romane und Feuilletons erscheinen zuerst im B. T. und niemals gleichzeitig in anderen Blättern, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Außerdem empfangen die Abonnenten des B. T. allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beilagen: Das illustrierte Witzblatt „ULK“, das feuilletonistische Beiblatt „Der Zeitgeist“, das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Lesesalle“ und die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Die sorgfältig redigirte, vollständige „Handels-Zeitung“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes. (Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung.)

Wohnungs-Wechsel!
Meine Wohnung und Bureau befindet sich von heute an
Zimmermannstraße 9, I.,
Ecke der Vertramstraße.
Phil. Kraft, Immobilien-Agentur,
früher Schwalbacherstr. 32.
8818*

Bismarck-Heringe
per 4 Lit.-Dose Mk. 2.—, 1 Stück 8 Pf.,
Bratheringe
per 8 Lit.-Dose Mk. 2.80, 1 Stück 8 Pf.,
Berliner Rollmöpfe
per Fäßchen Mk. 1.70, per Stück 8 Pf.,
Russ. Kron-Sardinen
per Fäßchen Mk. 1.70, per Pfd. 40 Pf.
empfehl
W. Stauch, Friedrichstr. 48. 6087

„Berliner Neueste Nachrichten“
Unparteiische Zeitung.
Zmal täglich (auch Montags).
Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treifliche militärische Aufträge. — Interessante Lokals-Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handels- und Börsen-Blatt. — Personal-Beränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig. Feuilletons, Romane u. Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

8 (Gratis-)Beilagen:
1. „Deutscher Hausfreund“, illust. Zeitschr. von 16 Druckwöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, wöchentlich mit Schnittmuster, monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verloosungs-Blatt“, wöchentlich.
5. „Landwirtschaftliche Zeitung“, wöchentlich.
6. „Die Hausfrau“, wöchentlich.
7. „Produkten- und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsges. Entsch. nach Bedarf.

Im Roman-Feuilleton erscheint mit dem neuen Quartal:
„Droben“
von **E. von Waldt-Zedtwitz.**

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung!
Preis für die 6-spaltige Zeile 40 Pf.
Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Fenster-Galerien, Rosetten u. Zug-Quasten,
sowie
Portier-Garnituren
in größter Auswahl
vorrätig bei
Fr. Kappler,
Michelsberg 30. 6186

Eine Kommode, nußb., 15 Mk., 1 do. Mahag. 17 Mk., 1 do. mit 2 Brandtisen 30 Mk., 1 Sopha 32 Mk., 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, fast neu, 35 Mk., 2 Kinder-Schreibpulte à 1.50 Mk., 1 Bettstelle mit Strohsack, Wollmatratze und Keil 35 Mk., 1 Waschkonsole 7 Mk., 1 Plumentisch 6 Mk., 1 eichener viereckiger Tisch 10 Mk., 1 runder Tisch, nußb., 20 Mk., 3 vieredrige Spiegel à 10 Mk., 1 do. mit Aufsatz und geschl. Glas 20 Mk., 1 Kistchen, fast neu, mit Schloß 15 Mk., 1 Ziehharmonika, neu, 9 Mk., 1 Klavierstuhl 6 Mk., ferner ca. 20 Polsterstühle sehr billig abgegeben Adlerstraße 58, 2 r. 8851*

Rothtannen = Stangen
in jeder Länge und Stärke, sowie lachene Geländer-Pfosten zu verkaufen.
M. Cramer, Feldstraße 18.
5240

Mutter, die sich in lautlosem Schmerz über ihn neigt.
„Liebe Mutter! Es hätte schlimmer sein können,“ sagt er schwach, mit einem rührenden Versuch, seinen gewöhnlichen leichtfertigen Ton anzuschlagen, und dann blickt er suchend um sich: „Nora?“
„Sie ist hier,“ versichert Madame, indem sie Nora schnell heranzuführen will, aber schon eilt diese an seine Seite. Sobald ihr Name über seine Lippen kam, hatte sie die Ueberzeugung, daß er in diesem besonderen Augenblicke noch ihr gehöre. Sie steht noch unter dem Einfluß der vergangenen Nacht, da er so vollständig in ihrem Schutze war, und unbekümmert darum, daß Aller Blicke auf ihr ruhen — es sind sehr freundliche — kniet sie jetzt neben ihm nieder und drückt ihre Lippen auf seine Hand.
„Es geht Dir besser,“ sagt sie sanft und freudig. Der nächste Tag mag ihn an Katharine zurückgeben, der nächste Tag mag sie, nein, er soll sie für immer von ihm nehmen in ihre alte Heimath, aber eben jetzt, jetzt noch will sie ihn ansehen wie den ihren.
„Mutter,“ wendet sich Denis erregt zu Madame, „sie ist ermüdet, erschöpft. Siehst Du es nicht? Führe sie fort; ich übergebe sie Deiner Obhut. Bei Deiner Liebe zu mir, nimm Dich ihrer an. Wenn sie nicht gewesen wäre —“
Er schweigt plötzlich und sinkt zurück, worauf der Arzt, welcher glücklichweise in diesem kritischen Augenblicke angekommen ist, sie alle aus dem Zimmer schiebt außer Madame und Delaney, der sich als ein sehr wirksamer Gehülfe erweist.
Lady Glandore hat Prinzesschen fortgeführt und sie veranlaßt, zu Bett zu gehen, und erst lange nachher erachte ihr Vater, wie sehr nahe sein Töchterchen vor dem Nervenfieber stand. Dank jedoch der unermüdblichen Pflege von Nancy Blake, die sich ganz ihr widmete, und der Lady Glandore's, welche sich bei dieser Gelegenheit selbst übertraf und in Erstaunen setzte, wurde die Gefahr abgewendet — gegen Mitternacht versinkt Nora

in einen tiefen, ertretenden Schlummer. Aber eine schwere Erklärung ist die Folge der Nachtstunden, welche sie, nur spärlich bekleidet, in der Hitze zubrachte; wochenlang liegt sie darnieder, bei Tag und Nacht zärtlich gepflegt von ihrem Vater, dessen ganze Seele in ihr aufgeht und dessen einziger Trost in solchen Augenblicken liegt, wo er sie in seine Arme schließen und ihr Haupt nahe an seinem Herzen ruhen lassen kann.
Und da fühlt auch sie sich am wohlsten, und wenn ihr Husten es zuläßt, erzählt sie ihm flüsternd von Denis. Sie schämt sich nicht, ihrem Väterchen Alles zu sagen; sie kann ihm nichts verbergen. Er ist ihr Papa, und darum versteht er sie, er wird nichts Böses glauben, er ist überzeugt, daß jeder Gedanke, jedes Wort, jede That seines Prinzesschens rein, schuldlos und gut ist.
Nur die, welchen selbst solche Liebe geworden, können den himmlischen Trost verstehen, den dieses rüchaltlose Vertrauen gewährt.
Und dann kommt die Zeit, wo sie wirklich wohlher wird, und obgleich nur ein Schatten ihres früheren munteren Wesens, so ist es doch Nora, welche wieder zu ihnen spricht, die sich wieder umher bewegt, noch matt genug, aber doch im Stande, wieder zu reden, ohne bei jedem dritten Wort durch den schrecklichen Hustenanfall unterbrochen zu werden.
Sie hat sich langsamer erholt als Delaney, welcher zum Erstaunen seines Arztes und der ihn Pflegenden schnell von seinem Krankenlager aufstehen konnte, und der, obgleich er wegen des rauhen Wetters — es ist jetzt nahe an Weihnachten — noch nicht hinausgehen durfte, doch fast wieder ganz genesen ist. Trotzdem aber haben Nora und er sich noch nicht wieder gesehen. Doktor Morgan und die große ärztliche Autorität aus Dublin sind in der That unerbittlich bei ihrer Anordnung geblieben, daß Denis Niemand sehen solle außer denen, die ihn pflegen; aber heute hat Katharine von Madame nach einigem Bögern die Erlaubniß erhalten, ihn zu besuchen. Während seiner Krankheit waren ihre

Zuntz

Java-Kaffee

à Mark 1.70 — 1.80 — 1.90 — 2.— has Pfd., in den bekannsten und beliebtesten Qualitäten, ist zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

Kug. Engel, Königl. Hofl., Taunusstraße 4.	J. Marquard, Moritzstr. 16.
W. Schirg, Kgl. Hofl., Schillerpl.	W. Mosbach, Delaspeckstr. 5.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.	u. Kaiser-Friedrichring 14.
W. H. Seiner, Bira, Adelsbald- und Drankstr. 28.	C. Noebus, Taunusstraße 25.
W. Borgerhof Wwe., Röderstraße 28a.	F. A. Müller, Adelsbaldstr. 28.
W. Braun Wwe., Moritzstr. 21.	H. Nagel, Reugasse.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.	H. Kessel, Carlstraße 33.
J. C. Bürgerer Nachfolg., Joh. Jac. Gottfr. Schmidt, Hellmündstraße 35.	J. Schaab, Grabenstraße 3.
H. Burtardi, Sedanstr. 1.	Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
Seiner, Eisert, Reugasse 24.	Julius Steffelbauer, Langgasse 32.
P. Enders, Michelsberg 32.	H. Strasburger, Kirchgasse.
D. Fuchs, vorm. Th. Leber, Saalgasse 2.	G. Stamm, Adelsbaldstr. 53.
Geschw. Gottlieb, Goethestraße 1 c.	J. W. Weber, Moritzstraße.
Friedr. Groß, Goethestraße 1.	Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
Jean Haub, Rühlgasse 13.	Ph. Weyerhäuser, Ecke der Rhein- u. Drankstr. 48.
Th. Hendrich, Dambachthl 1.	Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
Louis Himmel, Nerostr. 46.	In Viebrich:
Ph. Kessel, Röderstr. 27.	H. Schneiderhöhn.
W. H. Kees, Ecke Moritz- u. Goethestraße.	H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.
H. Klig, Rheinstraße 79.	In Wehen:
H. Korthener, Nerostraße 26.	Moritz Simon.
Frau C. Kräuter, Moritzstraße 64.	In L. Schwalbach:
Louis Rende, vorm. C. W. Bender, Ecke Stütz- und Kellerstraße.	Aug. Pfeiffer.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.	C. Stredert.
Carl Loh, Carlstraße 33.	In Jstein:
H. Lötter, Borchstr. 1.	Th. Victor.
	In Gachsenburg:
	C. Lorbach und
	S. Rosenau.
	In Geisenheim:
	Carl Ruppert.
	In Schierstein:
	Carl Spieß. 1498

Unterricht im Zuschneiden.

Alle, welche Damenschneid. u. Zuschneiden n. der einzig preisgekr. Methode in 4 der neufr. Schritte in kurzer Zeit gut u. gr. erlern. woll., wende sich an die all. Inh. des Systems Chronozig, Ottilie Schmidt, Schulgasse 17, 2. St. 3643




Parquetböden
werden gereinigt und gewischt, alle Böden und Treppen wie neu hergestellt.
Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27.

Nachfragen ebenso unermüdblich wie rührend, und sie hat anscheinend Alles über ihre Annahme des Heirathsantrages von Baron Brandrum vergessen, die sie bei einer gewissen Gelegenheit so entschieden betonte.
Sie giebt sich noch der Hoffnung hin, daß er nicht von jener voreiligen Erklärung erfahren habe — freilich eine trügerische Hoffnung, da Lady Glandore sich ein besonderes Vergnügen daraus gemacht hat, Denis so bald wie möglich damit bekannt zu machen. Nachdem diese etwas schadenfrohe Dame sich den Zugang zu ihm erkämpft hatte, entwarf sie ihm eine außerordentlich lebendige Schilderung der damaligen Scene.
Ohne etwas davon zu ahnen und voll des festen Entschlusses, die alten Beziehungen wieder herzustellen — denn Delaney's Einkünfte sind beträchtlich höher als die des Baron Brandrum — legt Katharine eines Morgens ihre Handarbeit in etwas ostentativer Weise bei Seite und erklärt laut, daß sie jetzt im Begriff steht, Denis zu besuchen.
(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* Ein echter Proq. Kellner (der einen Hundertmarkschein bei der Bezahlung erhält): „Haben der Herr nicht vielleicht Kleineres?“ — Proq: „Nod Kleineres?“

* Am Schalter. „Ein Billet nach Berlin, — „Personenzug.“ — „Natürlich, seh' ich denn aus wie ein Vieh?“

* In einem sächsischen Gymnasium. Lehrer (Extemporale diktierend): „Die Thra—ci—er...“ Quar-taner: „Herr Doktor, wie heißt denn Drahtzieher auf lateinisch?“

* Auch. Vater eines leichtlebigen Sekundanten: „Nun, Alfred, bist Du verjezt?“ — Alfred: „Gewiß, lieber Vater, meine Uhr auch.“

Unterjacken von 50 Pfg. an, Unterhosen von 50 Pfg. an, Normal-Hemden von M. 1.— an, Touristen-Hemden von M. 1.70 an. Alle besseren Sorten in grosser Auswahl. 6106 L. Schwenck, Mühlgrasse 9.

Süße große türk. Biskuitn per Pfd. 16 Pfg., Gemüsenudeln per Pfd. 24 bis 60 Pfg., Macaroni per Pfd. 26 bis 60 Pfg., Weizenmehl per Pfd. 14 bis 20 Pfg., Ml. 1.— Java-Coffee Ml. 1.—, mit Zusatz von afr. Kaffbohnen-Coffee, Würfelzucker, uneg. per Pfd. 30 Pfg. 6185 J. Schaab, Grabenstr. 3.

Neuheiten in Regenmäntel, Jaquette, Capes u. Promenadenmänteln. Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse 39. 6048

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. und billig u. gut besorgt. Römerberg 7, Hth. Part. 8849*

La Scheibenhonig weiße Waben, 9 Pfund netto Ml. 6.50 franco Nachn. 19466 D. Andermann, Monastergasse 21 (Oesterreich.)

Gummi-Artikel von RAOUL & Cie., Paris. Illustrierte Preisliste gratis. W. Mähler, Leipzig 23.

Welch' edelgebender Herr leiht einem jungen Mädchen 100 Mark. Rückgabe nach Uebereinst. Off. u. P. 44 an die Exp. d. Bl. 8838*

Gardinen in weiß und gelb, sowie andere Bügelwäsche wird schön u. billig besorgt. Sehmundstraße Nr. 43, Hth. 2 Stiegen. 8799*

Wolle zum Schlumpfen und Rohhaare zum Zupfen wird angenommen Römerberg 1, 1. Et. 8841.

Zu verkaufen: Ein schöner Küchenschrank (neu) billig zu verkaufen. 6101 Seelenstr. 18, Lackirerwerkstätte.

Eine große Laden-Lampe ist billig abzugeben in der Gemüße-, Obst- u. Conservehandlung, Delaspesstr. 7. 6005 Seelenstraße 6, Hth. 3 St., ist ein schön. Kinderwagen zu verkaufen. 8810*

Zwei Harzer Jagdhähne nebst 11. Käfige zu verk. 8828* Serengartenstraße 7, Hth. 1 L.

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kinderwagen, 3 fast ganz neue Stühle, versch. Damenkleider. Näheres in der Exped. d. Bl. 6253

Cierkisten billig zu verkaufen. 8759* Schwalbacherstr. 49, Hof.

Mähmaschine neu, zu verkaufen. 6142 Frankenstraße 8.

Neue silberne Remontoir-Taschenuhren in Geschenken geeignet, so lange Vorrath 6275 nur 12 und 15 Mark. M. Sulzberger, Schwalbacherstr. 10, 2. Et.

Eine schwere Fahrkuh mit Kolb billig zu verkaufen. M. Schwalbacherstraße 13, Part. r. 8846* Ein fast neuer, gepolsterter Kinderfah- u. Liegewagen billigst abzugeben. 6091 Hartingstr. 13, Part.

für Tapezierer! Ein fast neuer Teppichspanner ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6178

Ein gut erhaltener Zweispänner-Landauer und ein Omnibus, zwei- und dreispännig zu fahren, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. B. 19206

Häusermarkt: Zwei Renten- und Geschäftshäuser mit Gärten, für Anwälte oder Aerzte passend, in Frankfurt a. M. zu verkaufen oder gegen größeres Objekt hier zu vertauschen. Ausst. durch 8848* Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Neues Haus mit Bäckerei, sehr rentabel, zu verk. Ausk. durch Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Gastwirthschaft mit Tanzsaal und gr. schatt. Garten per 1. Mai ex. zu verpachten. Näh. 8849* Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Gasthaus mit Tanzsaal, großen Oekonomiegebäuden, 40 Morg. Acker u. Wiesen, in d. Nähe zweier berühmter Badeorte, für 35,000 Ml. mit 4000 Ml. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Kleine Villa, Promenade u. Sonnenberg für 22,000 Ml., mit 3000 Ml. Anzahl., Stadt-Villa mit 12 Zimmern für 33,000 Ml., H. Gartenhaus mit 30 Ruth. Garten, Nähe Wiesbadens für 25,000 Ml., Villa an der Diebrichstr. u. gr. Obstd. für 58,000 Ml. zu verkaufen. Alles Nähere durch Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Haus mit Wirthschaft für 50,000 Ml. Wirthschaft frei. Anzahlung 3000 Ml. Näh. d. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Neues Gesteinhaus, fühl. Stadtheil, mit Speccerei-geschäft u. Messerei, Garten für 76,000 Ml. mit 6-80 0 Ml. Anzahlung zu verk. Ausk. bei Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Villa am Turhan, 10 Zimmer, Garten und Stallung für 60,000 Ml. zu verkaufen oder für 2500 Ml. zu verm. Näh. d. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 8843*

Sehr rentables neues Haus, welches über 1200 Ml. jähr. Ueberfluß hat, per gleich, 14 000 Ml. unter der selbstge-richtlichen Lage zu verkaufen. Anzahlung 7-8000 Ml. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstraße Nr. 30a. 6212

Kleines Geschäftshaus mit Laden u. gutem Victualien-geschäft in Mitte der Stadt mit 2000 Ml. Anzahl. wegen Todesfall sofort zu verkaufen. P. G. Rück, 6211 Dohheimerstraße 30a.

Ein Gehhaus mitten in der Stadt, mit gut gehend. Speccerei-Geschäft, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch C. H. M. Eckhardt, Kirchgasse 45, 2 Et. 6197

Läden. Ladenlocal mit großen Kellern, für Gemüse-, Flaschenbier- u. Colonialwaaren-Geschäft geeignet, nächst der Adolphskalle, auf 1. März zu vermieten. Näheres Albrechtstr. 26, 2 Tr. 6686

Zu vermieten: Aarstraße 9, 1. eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 6069

Adolfsallee 17, ist eine Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmer und Zubehör auf ersten April an ruhige Miether zu verm. 6062

Adlerstraße 10 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu v. 6176

Adlerstraße 27 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 6162

Adlerstraße 42 kleine Mansarde-Wohnung, ein Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. 6648

Adlerstraße 50 ist im 1. Stock ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. Näh. Barterre. 8807*

Albrechtstraße 25 5 Zimmer, 2 Kell., 2 Keller, Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Tr. 6686

Albrechtstraße 40 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Trockenplatz, Closet im Ab-schluß a. 1. April zu verm. 4726

Drudenstraße 3, Neubau, nächst der Emserstraße, sind auf 1. April mehrere 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen in allem Zubehör, ferner eine große Werk-stätte und ein schöner großer Weinfelder, auch für e. Flaschen-biergeschäft sehr geeignet, zu verm. Näh. daselbst. 6047

Hermannstraße 7, Parterre, eine Mansarde zu vermieten. 6606

Hermannstraße 7 2 Zimmer u. Küche n. Zubehör zu vermieten. 6606

Stallung für 4 Pferde und Futterraum zu vermieten. Näh. 6261 Hochstraße 7.

Karlstraße 14, 1. Mansarde zu verm. 6887

Kellerstraße 11, schöne Wohnung mit 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Closet im Glasabschluß mit einer Abtheil. Garten. 6197 Näheres Nerostraße 25.

Eine Wohnung Kirchgasse gelegen, 2. Et. von 3 Zimmer und Küche nebst Zub. a. April zu verm. Näheres Rheinstr. 37, Conditorei. 6060

Kirchgasse 42 1 Wohnung 3 Zimmer, Küche, Keller u. Zub. zu verm. 8836*

Langgasse 23, 2 Et. im Glasabschluß, eine ff. Wohnung von 2 Zimmer zu vermieten. 8742*

Indwlgstraße 2, ein Friseurkabinett mit Wohnung sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, 1 Et.

Indwlgstraße 11 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 6269

Indwlgstraße 20 ein Dachlogis 1. April zu vermieten. 6123

Eine Werkstätte mit kleiner Wohnung p. 1. April zu vermieten. 6487 Mauerergasse 10.

Mauerergasse 11 eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 8824*

Mauerergasse 14 ist eine Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näheres daselbst. 4731

Mauerergasse 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten bei C. Walter. 6020

Moribstraße 12, Mittelbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche mit Speisek. auf 1. April zu vermieten. Da-selbst ein Laden mit Ladenzimmer. Näheres Wei-Stage. 6057

Moribstraße 64 Wohnung im Vorderh., 3 auch 4 Zimmer mit Zubeh., comfort. eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 6041

Moribstraße 64 3 schöne Zimmer m. Küche u. Zubeh. p. 1. April bil. zu vermieten. a

Moribstraße 64, im Hinterhaus 2, 3 auch 4 Zimmer nebst Zubehör und 1 helle Werkstatt mit Glashalle p. 1. April zu verm. 6040

Hendorferstraße herrschaftliche Woh-nungen billig zu ver-miethen. Zu erfragen Diebrichstr. 25. 6144

Platterstraße 21, „Waldbau“, 1 bis 3 Zimmer, Küche und Keller auf gleich od. später zu verm. 6234

Platterstraße 44 eine einzelne Stube an kleine Familie abzugeben. Näheres Platterstraße 5. 6272

Riehlstraße 4 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 25, 2 Treppen oder daselbst. 6684

Röderallee 8 Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß, passend f. einzelne Person a. April zu verm. 8819*

Steingasse 3, sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer Küche und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Schweiss-guth, Part. 4976

Steingasse 9 Logis von zwei bis drei Zim-mern mit Zubehör zu ver-miethen. 6729

Steingasse 17 zwei schöne Dachwohnungen auf 1. April zu verm. 6100

Schachtstraße 9 Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 6239

Schwalbacherstraße 49 sind 3 ff. Wohnungen von je 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Wirthschaft. 6192

Waltamstraße 5 sind 2 sehr schöne Mansarden auf 1. April zu verm. 6264

Wellribstraße 5 Dachlogis zu vermieten. 6665

Wellribstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer und Küche mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 6123

Wellribstraße 22 ist eine Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer und Zub. zum Pr. von 640 Ml. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1. 4990

Westendstraße 5, 3. ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 8826*

Kost & Logis. Adelhaidsstraße 18, 2. St., 2 möbl. Zimmer p. sofort zu vermieten. 6712

Adlerstraße 57, 6th. 2 Stg., können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 8812*

Bahnhofstraße 6, 6th. 1., möblirtes Zimmer zu vermieten. 6149

Kl. Dohheimerstr. 5, 1 St. 1., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8830*

Friedrichstraße 47, Frontispize rechts, findet ein an-schuldiger junger Mann (schönes billiges Logis. 8832*

Hellmundstraße 45, 2. Stg. 1. St. 1., erhalten junge Leute Logis. 8811*

Hellmundstraße 47 1 St. r., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 8490*

Hermannstraße 21, Bel-Etage, 1-2 möbl. Zimmer und möbl. Mansarde billig zu vermieten. Näh. Part. 8784*

Jahnstr. 30, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 6065

Römerberg 14 ist eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche zu vermieten. 8833*

Saalgasse 22 ff. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 6262

Schachtstraße 9 b. 2 Tr. r., finden 2 anst. reinl. Leute 1 sch. gr. Zimmer mit 2 Betten m. o. ohne Kost bil. 8831*

Schulberg 15, 6th. Part. 1., möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 8844*

Offene Stellen: Weibliche Personen.

Berserkungshalber eine Kinder-gärtnerin oder gebildetes älteres Mädchen zu 3 Kindern 5, 4, 3 Jahre alt, eine erfahrene Köchin, und verschiedenes Zweitmädchen in herrschaftl. Haus nach Müdes-beim gesucht. Photographie u. Zeugn. unter P. 33 an die Exp. d. Blattes. 18766

Gesucht Herrschafts-personal, sowie Hotelpersonal jeder Branche. Bureau Germania, Säfnergasse 5. 8764*

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Konrady, Moribstraße 12. 8826*

Männliche Personen. Ein ordentl. Junge kann die Buchbinderei erlernen bei M. Leist, Friedrichstraße 38. 6146

Lackirer-Lehrling gesucht. Seelenstraße 18. 6102

Schneider-Lehrling gesucht. Cranienstr. 27. 6660

Ein Gärtnerlehrling sucht H. Schmeiss, Platterstraße Nr. 5. 6594

Stellung Erziehung f. feder-geo. Herren. Prospekt u. Progr. 10 Pf. d. d. 1bm, Veami. Verein, Stettin, Deutschestr. 1801b

Schreinerlehrling gesucht. Hermannstraße 18. 6180

Lehrling gesucht. 6846

Heinr. Krause, Wilschberg 15, Kürsler und Metallgießerei.

Lehrlinge für die verschiedenen Ab-theilungen sucht 6176 Beyenhach's Metallwaarenfabrik Gravis u. Bräge-Anstalt, Kellerstraße 17.

Freiwillige Gesunde: Weibliche Personen.

Eine tücht. Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Bleichstr. 33, 6th. 3 Tr. r. 6748

Bedeutende Abschlüsse

machten wir mit den leistungsfähigsten Fabrikanten, vereint mit unserem Mainzer Hause und unserem Engros-Geschäfte, und sind hierdurch in der Lage, einem verehrlichen Publikum durch **auffallend billige Preise wirkliche Vorthelle** beim Einkauf bieten zu können.

Großer Umsatz und kleiner Nutzen

ist unser Grundsatz, um unsere werthe Kundschaft **billigst** zu bedienen.

In Neuheiten für Frühjahre und Sommer

Kleiderstoffen, Blousen und Jupons

bietet unser Lager eine unübertreffliche Auswahl.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36,
Zur gold. Krone.

Mainz,
am Markt.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten. 6270

Gardinen-

Reste sowie solche am Stück in allen Preislagen empfiehlt billigt
Carl Meilinger's Reste-Geschäft,
Marktstraße 26, I. Stock. 6160

Weiße Herren-Hüte von 2.80
in schwarz und farbige.
Confirmanden-Hüte von 1.50, 1.80, 2.20 u. höher.
Streifen Herren-Hüte von 2.80
in schwarz und farbige.
Kinder-Mützen von 50 Pf. an.
Herren-Mützen 50, 60, 70, 80 Pf. und höher.
H. Profflich,
20 Metzgergasse 20.

Wegen Geschäftsaufgabe vollständiger Ausverkauf.



Eine große Partie Sit- u. Liege-, Kasten- u. englische Kinderwagen, großer Vorrath in Rohrfesseln, Blumentische, Reisekörben, vieredrige wie ovale Arbeits- und Notenzünder, Puppenwagen, Papierkörbe, Kleiderfiguren, Kinderstühle, Bambus-Nähmaschine, Waschbrett, Markt- u. Damentische, Blumen-, Düften-, Wand-, Messer- und Schlichtkörbe, Blumentische mit Springbrunnen. Alles unter Fabrik-Preisen.

Nur bis 1. April: Wiesbaden, Goldgasse 5.
Johann Mahr.
6736

Feinste Südkrahmbutter à Pfund 1 Mk. 30 Pf.,
sowie
tägl. frische Natur-Landbutter à Pfund 1,15 Mk
empfehlen

Die Filiale
G. Wienert Nachf., R. Schrader
Wiesbaden, Marktstraße 23. 8996

Jos. Bensberg, Tapezierer,
42 Kirchgasse 42,

empfehlen sich zur Uebernahme aller Tapezier- und Dekorationsarbeiten bei solider u. billiger Bedienung. 6240

Zum Anlegen u. Unterhalten
von Gärten, sowie im Beschneiden von Obst- und Zierbäumen empfiehlt sich
Ph. Claudi, Kunst- u. Landschaftsgärtner,
Wörthstraße. 6054

Confirmanden-Hüte!

E. Hübinger,
Ecke der Häfner- u. Goldgasse 1.
Große Auswahl.
Billigst wie hochfein.

E. Hübinger, Ecke der Häfner- und Goldgasse 1. 6202

Große Ersparniß in Caffee.

Bahnwirth's Caffee	per Pfd.	60, 70 und 90 Pfg.
Afril. Kaffeebohnencaffee		50 Pfg.
Aneipp's Malzcaffee		36 Pfg.
	Loße	18 Pfg.
Korncaffee		18 Pfg.
Vorzügl. Eihorie	4 Packet	16 Pfg.
Würfelzucker uneg.	per Pfd.	30 Pfg.

 6285

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Empfehle mich zur Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell u. billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Ratenzahlung Anzüge angefertigt. 6262
Schützenhofstr. 2, Ecke der Langgasse, R. Doppelstein,

Unser Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung. Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, **ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:**

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beilagen bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; **nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.**

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegengenommen werden. 5135

Carl Schnegelberger & Co.,
26 Marktstraße 26,
Fernsprech-Anschluss No. 236.

Die Billigsten
Confirmandenanzüge
ebenso sämmtliche
Herren- und Knaben-Garderoben 6105
erhält man bei guter Bedienung
M. Walter,
3 Michelsberg 3,
nahe der Marktstraße und Langgasse.

Zur Confirmationszeit

bringe als **Specialität** mein reichhaltiges Lager in **Schmuck- u. Lederwaaren** (zu bedeutend reducirten Preisen) in empfehlende Erinnerung. Geöffnet von Morgens 7¹/₂ bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 7¹/₂ bis 9¹/₂ und von 11¹/₂ bis 1¹/₂ Uhr. 5896
Bitte meine Schaufenster zu beachten. **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.**

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie **alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren** empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen 6168
W. Ernst,
Metzgergasse 15 und Schwalbacherstraße 1.

Gelegenheitskauf!

Mehrere Hundert Confirmations-Kleider, theils schwarz, theils weiss (crème), reine Wolle, zu **6¹/₂, 7¹/₂, 9 und 10 Mark das Kleid.** 5702
Louis Rosenthal,
32 Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Haushaltungs-Kaffee gebr., 4 Pfd. Mk. 1.80,
Visiten-Kaffee gebrannt, 4 Pfd. Mk. 1.80,
Rohes Kaffee's in größter Auswahl bei 6022
Hormann Neigand, Jahnsstraße 2.

Wonach sieht der Mann über die Mauer?
Er liest oben: